

Informationen und Hinweise zum Ausfüllen der Schullaufbahnerklärung

Sehr geehrte Eltern,

jedes Jahr im Februar müssen sich Eltern und Kinder der 4. Klassen entscheiden, auf welcher weiterführenden Schule das Kind seinen Bildungsweg fortsetzen soll. Auf den folgenden Seiten möchten wir, der Stadtelternrat, Ihnen aus unserer jahrelangen Erfahrung einige Hinweise und Informationen geben, die Ihnen das Ausfüllen der Schullaufbahnerklärung etwas leichter gestalten sollen.

Schulform, öffentlicher oder freier Träger, Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt

- Zunächst sollten Sie sich Gedanken darüber machen, welche Schulform für Ihr Kind die beste wäre (Gemeinschaftsschule, Integrierte Gesamtschule, Gymnasium) und ob ein freier Schulträger oder gar eine Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt in Frage kommen.
- Hilfreich bei der Entscheidungsfindung sind die Tage der offenen Tür in den Schulen, die jährlich stattfindende Schulmesse, Nachfragen im Stadtelternrat oder Unterhaltungen mit anderen Eltern.
- Wichtige Informationen finden Sie auch im Schulwegweiser der Landeshauptstadt Magdeburg.

Öffentliche weiterführende Schulen:

Gymnasium

Albert Einstein Gymnasium

Editha Gymnasium

Geschwister Scholl
Gymnasium

Hegel Gymnasium

Gymnasium (inhaltlicher Schwerpunkt)

Sportgymnasium
Magdeburg

Werner von Siemens-
Gymnasium

Integrierte Gesamtschule (IGS)

IGS Willy Brandt

IGS Regine Hildebrandt

Öffentliche weiterführende Schulen:

Gemeinschaftsschule

August Wilhelm Francke

Heinrich Heine

Oskar Linke

J. Wolfgang von Goethe

Ernst Wille

Thomas Mann

Gottfried Wilhelm Leibniz

Thomas Müntzer

Wilhelm Weitling

Sekundarschule

Hans Schellheimer
(mit inhaltlichem Schwerpunkt Sport)

Weiterführende Schulen in freier Trägerschaft:

Ökumenisches-
Domgymnasium
(Schuljahrgänge 5-12)

Freie Waldorfschule
(Schuljahrgänge 5-13)

Evangelische
Sekundarschule
(Schuljahrgänge 5-10)

Norbertusgymnasium
(Schuljahrgänge 5 -12)

Neue Schule
(Schuljahrgänge 5-13)

Sekundarschule
Leben Lernen
(Schuljahrgänge 5-10)

Internationales-
Stiftungsgymnasium
(neu, im Aufbau)

Die Schullaufbahnerklärung

Anlage 2 (zu Nummer 1.4 Satz 1)

Eingangsstempel der Schule
nach Rückgabe durch die
Personensorgeberechtigten

Schulstempel¹
(Nur mit blauer Stempelfarbe)

Schullaufbahnerklärung der/des² Personensorgeberechtigten

für: _____ geb. am _____
Vorname und Familienname des Kindes

Anschrift: _____
Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort und Ortsteil

Bitte geben Sie dieses Anmeldeformular bis spätestens 20. Februar des aktuellen Schuljahres an der besuchten Grundschule ab. Die Schullaufbahnerklärung kann nachträglich nur aus einem wichtigen Grund verändert werden. Hinsichtlich der Schulwegkosten wird auf die geltenden Bestimmungen verwiesen.

Hinweise:

- Die Anmeldung an einer Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt oder an einer Schule in freier Trägerschaft ist von den Personensorgeberechtigten dort selbst fristgemäß vorzunehmen.
- Ein Anspruch auf einen Platz an einer bestimmten Schule besteht nicht.
- Der Wunsch auf Aufnahme an einer bestimmten öffentlichen Schule setzt voraus, dass der Schult Träger für die betreffende Schulform keine Schulbezirke (Sekundarschule) oder keine Schuleinzugsbereiche (Gymnasium, Gesamtschule, Gemeinschaftsschule) festgelegt hat; eine Information hierüber können Sie der Schullaufbahnerempfehlung entnehmen.

1. Wir wählen/ich wähle² für unser/mein² Kind zwischen den regional vorhandenen Schulformen folgende aus:
(bitte nur ein Kästchen ankreuzen)

Sekundarschule	Gemeinschaftsschule	Gymnasium	Gesamtschule		
			Kooperative Sekundar- schulzweig	Gymnasial- zweig	Integrierte
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Wir wünschen/ich wünsche², dass unser/mein² Kind eine

- öffentliche Schule (des Landkreises/der kreisfreien Stadt/der Gemeinde)
- Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt (landesweites Angebot)
- Schule in freier Trägerschaft

besucht.

Bitte den Namen der Schule eintragen: _____

¹ Formular ist vor Weitergabe an die Personensorgeberechtigten an der rechten oberen Ecke zu falzen, zu klammern und mit einem Schulstempel zu versehen

² Nichtzutreffendes streichen

3. Ersatzwunsch:

- Ersatzwunsch, wenn der Erstwunsch eine öffentliche Schule ist.

Ist an der unter Nummer 2 Buchst. a angegebenen Schule eine Aufnahme nicht möglich, wünschen wir/wünsche ich² für unser/mein² Kind die Aufnahme an der nachfolgend aufgeführten Schule:

- Ersatzwunsch, wenn der Erstwunsch eine Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt oder in freier Trägerschaft ist.

Ist an der unter Nummer 2 Buchst. b oder Nummer 2 Buchst. c angegebenen Schule eine Aufnahme nicht möglich, wünschen wir/wünsche ich² für unser/mein² Kind die Aufnahme an einer der nachfolgend aufgeführten öffentlichen Schulen:

Erster Ersatzwunsch: _____

Zweiter Ersatzwunsch: _____

4. Falls für Ihr Kind ein sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt wurde:

Es besteht ein sonderpädagogischer Förderbedarf im Förderschwerpunkt

Wir wünschen/ich wünsche², dass diesem Förderbedarf in einer

- allgemeinen Schule (gemeinsamer Unterricht in einer Sekundarschule, in einer Gesamtschule, in einer Gemeinschaftsschule oder in einem Gymnasium – siehe Angabe zu Nummer 2 und 3)

- Förderschule

entsprochen wird.

Hinweis:

Am Gymnasium wird gemeinsamer Unterricht ausschließlich zielgleich eingerichtet.

5. Wir wünschen/ich wünsche², dass unser/mein² Kind

- am Ethikunterricht
- am evangelischen Religionsunterricht
- am katholischen Religionsunterricht

teilnimmt.

Ort, Datum _____

Unterschrift aller Personensorgeberechtigten³ _____

² Nichtzutreffendes streichen

³ Unterzeichnet nur eine Personensorgeberechtigte(r) bestätigt er/sie verbindlich, dass er/sie das alleinige Sorgerecht inne hat.

Hinweise zum Ausfüllen

Eingangsstempel der Schule
nach Rückgabe durch die
Personensorgerechtigten

Schulstempel*
(Nur mit blauer Stempelfarbe)

Anlage 2
(zu Nummer 1.4 Satz 1)

- wird von der Schule
ausgefüllt

Schullaufbahnerklärung der/des Personensorgerechtigten
für: _____ gsb. am _____
 Vorname und Familienname des Kindes
Anschrift: _____
 Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort und Ortsteil

- wird von den Eltern
ausgefüllt

Hinweise zum Ausfüllen

1. Wir wählen/ich wähle² für unser/mein² Kind zwischen den regional vorhandenen Schulformen folgende aus:
(bitte nur ein Kästchen ankreuzen)

Sekundarschule	Gemeinschafts- schule	Gymnasium	Gesamtschule		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kooperative		Integrierte
			Sekundar- schulzweig	Gymnasial- zweig	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- z.B. bei
Erstwunsch
GemSch Thomas
Mann

- z.B. bei Erstwunsch
Domgymnasium
oder Hegel-
Gymnasium

- z.B. bei
Erstwunsch IGS
Willy-Brandt

- hier bitte nur **ein** Kreuz setzen und zwar für die Schulform, die Sie als „Erstwunsch“ für Ihr Kind favorisieren

Hinweise zum Ausfüllen

2. Wir wünschen/Ich wünsche², dass unser/mein² Kind eine

- a) öffentliche Schule (des Landkreises/der kreisfreien Stadt/der Gemeinde)
b) Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt (landesweites Angebot)
c) Schule in freier Trägerschaft

besucht.

Bitte den Namen der Schule eintragen: _____

Gymnasium in freier Trägerschaft:

- Ökumenisches Domgymnasium
- Norbertus-Gymnasium
- Internationales Stiftungsgymnasium
- Freie Waldorfschule
- Neue Schule

Sekundarschule in freier Trägerschaft:

- Evangelische Sekundarschule
- Sekundarschule Leben Lernen

Gymnasium mit inh. Schwerpunkt:

- Sportgymnasium
- Werner von-Siemens Gymnasium
(Naturwissenschaften)

Sekundarschule:

- Hans Schellheimer (Sport)

Gymnasium:

- Albert Einstein Gymnasium
- Editha Gymnasium
- Geschwister Scholl Gymnasium
- Hegel Gymnasium

Integrierte Gesamtschule:

- IGS Willy Brandt
- IGS Hildebrandt

Gemeinschaftsschule:

- August Wilhelm Francke
- J. Wolfgang von Goethe
- Gottfried Wilhelm Leibniz
- Heinrich Heine
- Ernst Wille
- Thomas Müntzer
- Oskar Linke
- Thomas Mann
- Wilhelm Weitling

Hinweise zum Ausfüllen

3. Ersatzwunsch:

a) Ersatzwunsch, wenn der Erstwunsch eine öffentliche Schule ist.

Ist an der unter Nummer 2 Buchst. a angegebenen Schule eine Aufnahme nicht möglich, wünschen wir/wünsche ich² für unser/mein² Kind die Aufnahme an der nachfolgend aufgeführten Schule:

z.B. Albert-Einstein-Gymnasium, z.B. IGS Regine Hildebrandt, oder z.B. GemSch Oskar Linke

Bitte beachten Sie die Hinweise zu den Kapazitätsgrenzen der weiterführenden Schulen und den daraus resultierenden durchzuführenden Losverfahren.

- Pkt. 3.a) bezieht sich auf Pkt. 2.a).
- Haben Sie Pkt. 2.a) angekreuzt und eine öffentliche Schule benannt, geben Sie bitte unter 3.a) Ihren Ersatzwunsch an.
- Bitte jeweils nur eine Schule nennen.

2. Wir wünschen/ich wünsche², dass unser/mein² Kind eine

- a) öffentliche Schule (des Landkreises/der kreisfreien Stadt/der Gemeinde)
- b) Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt (landesweites Angebot)
- c) Schule in freier Trägerschaft

besucht.

Bitte den Namen der Schule eintragen: z.B. Hegel-Gymnasium, z.B. IGS Willy Brandt, oder z.B. GemSch Thomas Mann

Hinweise zum Ausfüllen

3. Ersatzwunsch:

b) Ersatzwunsch, wenn der Erstwunsch eine Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt oder in freier Trägerschaft ist.

Ist an der unter Nummer 2 Buchst. b oder Nummer 2 Buchst. c angegebenen Schule eine Aufnahme nicht möglich, wünschen wir/wünsche ich² für unser/mein² Kind die Aufnahme an einer der nachfolgend aufgeführten öffentlichen Schulen:

Erster Ersatzwunsch: z.B. Geschwister-Scholl-Gymnasium

Zweiter Ersatzwunsch: z.B. Editha-Gymnasium

Bitte beachten Sie die Hinweise zu den Kapazitätsgrenzen der weiterführenden Schulen und den daraus resultierenden durchzuführenden Losverfahren.

- Pkt. 3.b) bezieht sich auf die Pkt. 2.b) und c)
- Haben Sie Pkt. 2.c) angekreuzt und eine Schule eines freien Trägers benannt, geben Sie bitte unter 3.b) Ihre Ersatzwünsche an.

2. Wir wünschen/ich wünsche², dass unser/mein² Kind eine

- a) öffentliche Schule (des Landkreises/der kreisfreien Stadt/der Gemeinde)
- b) Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt (landesweites Angebot)
- c) Schule in freier Trägerschaft

besucht.

z.B. Domgymnasium

Bitte den Namen der Schule eintragen: _____

Hinweise zum Ausfüllen

3. Ersatzwunsch:

b) Ersatzwunsch, wenn der Erstwunsch eine Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt oder in freier Trägerschaft ist.

Ist an der unter Nummer 2 Buchst. b oder Nummer 2 Buchst. c angegebenen Schule eine Aufnahme nicht möglich, wünschen wir/wünsche ich² für unser/mein² Kind die Aufnahme an einer der nachfolgend aufgeführten öffentlichen Schulen:

Erster Ersatzwunsch: z.B. Geschwister-Scholl-Gymnasium

Zweiter Ersatzwunsch: z.B. Editha-Gymnasium

Bitte beachten Sie die Hinweise zu den Kapazitätsgrenzen der weiterführenden Schulen und den daraus resultierenden durchzuführenden Losverfahren.

- Pkt. 3.b) bezieht sich auf die Pkt. 2.b) und c).
- Haben Sie Pkt. 2.b) angekreuzt und eine Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt benannt, geben Sie bitte unter 3.b) Ihre Ersatzwünsche an.
- Achten Sie auf die jeweilige Schulform (Gymnasium, IGS, GemSch).

2. Wir wünschen/ich wünsche², dass unser/mein² Kind eine

- a) öffentliche Schule (des Landkreises/der kreisfreien Stadt/der Gemeinde)
- b) Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt (landesweites Angebot)
- c) Schule in freier Trägerschaft

besucht.

Bitte den Namen der Schule eintragen: z.B. Sportgymnasium

Hinweise zum Ausfüllen

4. Falls für Ihr Kind ein sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt wurde:

Es besteht ein sonderpädagogischer Förderbedarf im Förderschwerpunkt

Wir wünschen/ich wünsche², dass diesem Förderbedarf in einer

allgemeinen Schule
(gemeinsamer Unterricht in einer Sekundarschule, in einer Gesamtschule, in einer Gemeinschaftsschule oder in einem Gymnasium – siehe Angabe zu Nummer 2 und 3)

Förderschule

entsprochen wird.

Hinweis:

Am Gymnasium wird gemeinsamer Unterricht ausschließlich zielgleich eingerichtet.

- von den Eltern auszufüllen, nach
entsprechendem festgestelltem
sonderpädagogischem Förderbedarf

Hinweise zum Ausfüllen

5. Wir wünschen/Ich wünsche², dass unser/mein² Kind

- am Ethikunterricht
- am evangelischen Religionsunterricht
- am katholischen Religionsunterricht

teilnimmt.

- von den Eltern auszufüllen, nach entsprechendem Bedarf

Ort, Datum

Ort, Datum

Unterschrift aller Personensorgeberechtigten³

- unterzeichnet nur ein/e Personensorgeberechtigte/r, bestätigt er/sie verbindlich, dass er/sie das alleinige Sorgerecht inne hat
- bei getrennt lebenden Eltern, beide sorgeberechtigt, müssen beide unterschreiben

Kapazitätsgrenzen / Losverfahren

- An einigen öffentlichen weiterführenden Schulen kann es aufgrund von Kapazitätsgrenzen zu mehr Anmeldungen als verfügbaren Plätzen kommen. In diesem Fall entscheidet ein Losverfahren über die Zuweisung.
- BEACHTTE: Gelost wird nur an öffentlichen Schulen und nur unter den Erstwünschen und 1. Ersatzwünschen; Ersatzwünsche (wenn 2.a) angekreuzt) und 2. Ersatzwünsche (wenn 2.b) oder c) angekreuzt) können nicht am Losverfahren beteiligt werden!
- Sollte der Erstwunsch nicht gelost werden, erfolgt eine Zuweisung an die Schule des (2.) Ersatzwunsches, soweit es die Kapazitätsgrenzen zulassen.
- BEACHTTE: Kann der (2.) Ersatzwunsch aufgrund fehlender Kapazität nicht erfüllt werden, erfolgt eine Zuweisung an eine Schule mit freien Kapazitäten; **zugewiesen wird eine Schulform des ersten oder des zweiten Wunsches.**

1. Beispiel

- unter 1. wurde „Gymnasium“ angekreuzt
- unter 2.a) wurde „öffentliche Schule“ angekreuzt
- der Name der Schule: „Hegel-Gymnasium“
- unter 3.a) wurde der Ersatzwunsch „Geschwister-Scholl-Gymnasium“ angegeben

1. Wir wählen/ich wähle² für unser/mein² Kind zwischen den regional vorhandenen Schulformen folgende aus:
(bitte nur ein Kästchen ankreuzen)

Sekundarschule	Gemeinschafts- schule	Gymnasium	Gesamtschule		
			Kooperative Sekundar- schulzweig	Gymnasial- zweig	Integrierte
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Wir wünschen/ich wünsche², dass unser/mein² Kind eine

- a) öffentliche Schule (des Landkreises/der kreisfreien Stadt/der Gemeinde)
- b) Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt (landesweites Angebot)
- c) Schule in freier Trägerschaft

besucht.

Bitte den Namen der Schule eintragen: Hegel-Gymnasium

3. Ersatzwunsch:

- a) Ersatzwunsch, wenn der Erstwunsch eine öffentliche Schule ist.

Ist an der unter Nummer 2 Buchst. a angegebenen Schule eine Aufnahme nicht möglich, wünschen wir/wünsche ich² für unser/mein² Kind die Aufnahme an der nachfolgend aufgeführten Schule:

Geschwister-Scholl-Gymnasium

1. Beispiel

- Am Hegel-Gymnasium wird voraussichtlich gelost werden, da es dort seit Jahren mehr Anmeldungen gibt als Plätze.
- Hegel-Gymnasium ist Erstwunsch, daher ist der Name des Kindes im Lostopf.
- Wird der Name des Kindes gelost, erfolgt die Zuweisung an das Hegel-Gymnasium.
- Wird der Name des Kindes nicht gelost, erfolgt keine Zuweisung an das Hegel-Gymnasium. Der Ersatzwunsch (Geschwister-Scholl-Gymnasium) wird zugewiesen, sofern dort Kapazitäten frei sind.
- Hat auch die Schule des Ersatzwunsches (Geschwister-Scholl-Gymnasium) keine freie Kapazität, erfolgt die Zuweisung an eine Schule der gleichen Schulform mit freien Kapazitäten (bspw. Albert-Einstein-Gymnasium oder Editha-Gymnasium).

Zusatzinformation:

- Im Rahmen des Losverfahrens wird eine Rangliste (von Los 1 bis zum letzten Los) erstellt. Damit besteht die Möglichkeit des Nachrückens.
- Zur Ablehnung als auch zur Zuweisung ergeht ein Bescheid.
- Härtefallanträge sind möglich (z.B. Geschwisterkinder an der gewählten weiterführenden Schule, zu langer Schulweg, vielfaches Umsteigen mit ÖPNV, gesundheitliche Gründe).
- BEACHTEN: Fristen bezüglich möglicher Widerspruchs- oder Klageverfahren nicht verstreichen lassen.

2. Beispiel

- unter 1. wurde „Gesamtschule-Integrierte (IGS)“ angekreuzt
- unter 2.a) wurde „öffentliche Schule“ angekreuzt
- der Name der Schule: „IGS Willy Brandt“
- unter 3.a) wurde der Ersatzwunsch „IGS Regine Hildebrandt“ angegeben

1. Wir wählen/ich wähle² für unser/mein² Kind zwischen den regional vorhandenen Schulformen folgende aus: (bitte nur ein Kästchen ankreuzen)

Sekundarschule	Gemeinschafts- schule	Gymnasium	Gesamtschule		
			Kooperative Sekundar- schulzweig	Gymnasial- zweig	Integrierte
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

2. Wir wünschen/ich wünsche², dass unser/mein² Kind eine

- a) öffentliche Schule (des Landkreises/der kreisfreien Stadt/der Gemeinde)
- b) Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt (landesweites Angebot)
- c) Schule in freier Trägerschaft besucht.

Bitte den Namen der Schule eintragen: IGS Willy Brandt

3. Ersatzwunsch:

- a) Ersatzwunsch, wenn der Erstwunsch eine öffentliche Schule ist.

Ist an der unter Nummer 2 Buchst. a angegebenen Schule eine Aufnahme nicht möglich, wünschen wir/wünsche ich² für unser/mein² Kind die Aufnahme an der nachfolgend aufgeführten Schule:

IGS Regine Hildebrandt

2. Beispiel

- An der IGS Willy Brandt gab es in der Vergangenheit oft Kapazitätsprobleme, d.h. ein Losverfahren ist wahrscheinlich.
- Wird der Name des Kindes gelost, erfolgt die Zuweisung an die „IGS Willy Brandt“.
- Wird der Name des Kindes nicht gelost, erfolgt keine Zuweisung an die „IGS Willy Brandt“. Der Ersatzwunsch (IGS Regine Hildebrandt) wird zugewiesen, sofern dort Kapazitäten frei sind.
- Hat auch die Schule des Ersatzwunsches (IGS Regine Hildebrandt) keine freie Kapazität, müsste die Zuweisung an eine Schule der gleichen Schulform erfolgen. Es gibt in Magdeburg aber nur 2 Integrierte Gesamtschulen, die Rechtslage ist hier unklar.

Zusatzinformation:

- Im Rahmen des Losverfahrens wird eine Rangliste (von Los 1 bis zum letzten Los) erstellt. Damit besteht die Möglichkeit des Nachrückens.
- Zur Ablehnung als auch zur Zuweisung ergeht ein Bescheid.
- Härtefallanträge sind möglich (z.B. Geschwisterkinder an der gewählten weiterführenden Schule, zu langer Schulweg, vielfaches Umsteigen mit ÖPNV, gesundheitliche Gründe).
- BEACHTEN: Fristen bezüglich möglicher Widerspruchs- oder Klageverfahren nicht verstreichen lassen.

3. Beispiel

- unter 1. wurde „Gymnasium“ angekreuzt
- unter 2.a) wurde „Schule in freier Trägerschaft“ angekreuzt
- der Name der Schule: „Domgymnasium“
- unter 3.b) wurde der Erste Ersatzwunsch „Hegel-Gymnasium“ angegeben

1. Wir wählen/ich wähle² für unser/mein² Kind zwischen den regional vorhandenen Schulformen folgende aus: (bitte nur ein Kästchen ankreuzen)

Sekundarschule	Gemeinschafts-schule	Gymnasium	Gesamtschule		
			Kooperative Sekundar- schulzweig	Gymnasial- zweig	Integrierte
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Wir wünschen/ich wünsche², dass unser/mein² Kind eine

- a) öffentliche Schule (des Landkreises/der kreisfreien Stadt/der Gemeinde)
- b) Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt (landesweites Angebot)
- c) Schule in freier Trägerschaft

besucht.

Bitte den Namen der Schule eintragen: Domgymnasium

b) Ersatzwunsch, wenn der Erstwunsch eine Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt oder in freier Trägerschaft ist.

Ist an der unter Nummer 2 Buchst. b oder Nummer 2 Buchst. c angegebenen Schule eine Aufnahme nicht möglich, wünschen wir/wünsche ich² für unser/mein² Kind die Aufnahme an einer der nachfolgend aufgeführten öffentlichen Schulen:

Erster Ersatzwunsch: Hegel-Gymnasium

Zweiter Ersatzwunsch: Geschwister-Scholl-Gymnasium

3. Beispiel

- Erfolgt nach dem Auswahlverfahren am Domgymnasium die Aufnahme des Kindes, mit Unterzeichnung des Vertrages durch die Eltern, erhält die Verwaltungsbehörde noch vor dem Losverfahren eine Mitteilung über die Aufnahme des Kindes am Domgymnasium.
- Da das Kind an einer weiterführenden Schule (Domgymnasium) aufgenommen wurde, ist das Kind nicht mehr im Verfahren für die Zuweisung an kommunale Schulen.
- Somit ist das Kind nach der Mitteilung über die Aufnahme an einer weiterführenden Schule auch nicht mehr im „Lostopf“ für den Ersten Ersatzwunsch (Hegel-Gymnasium).
- Erfolgt keine Aufnahme am Dom-Gymnasium, ist der Name des Kindes im „Lostopf“ des Hegel-Gymnasiums.
- Wird das Kind nicht für das Hegel-Gymnasium gelost, erfolgt die Zuweisung an die Schule des Zweiten Ersatzwunsches, sofern Kapazität besteht. Besteht dort keine Kapazität, erfolgt die Zuweisung an eine Schule der gleichen Schulform mit freier Kapazität, im vorliegenden Fall also an ein Gymnasium.
- Treten die Sorgeberechtigten, aus welchem Grund auch immer, später von ihrem Vertrag mit dem freien Träger zurück, erfolgt eine Zuweisung an eine weiterführende Schule mit freier Kapazität der gewünschten Schulform.

4. Beispiel

- unter 1. wurde „Gymnasium“ angekreuzt
- unter 2.a) wurde „öffentliche Schule“ angekreuzt
- der Name der Schule: „Hegel-Gymnasium“
- unter 3. a) wurde der Ersatzwunsch „Geschwister-Scholl-Gymnasium“ angegeben

1. Wir wählen/Ich wähle² für unser/mein² Kind zwischen den regional vorhandenen Schulformen folgende aus:
(bitte nur ein Kästchen ankreuzen)

Sekundarschule	Gemeinschafts- schule	Gymnasium	Gesamtschule		
			Kooperative Sekundar- schulzweig	Gymnasial- zweig	Integrierte
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Wir wünschen/Ich wünsche², dass unser/mein² Kind eine

- a) öffentliche Schule (des Landkreises/der kreisfreien Stadt/der Gemeinde)
- b) Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt (landesweites Angebot)
- c) Schule in freier Trägerschaft

besucht.

Bitte den Namen der Schule eintragen: Hegel-Gymnasium

3. Ersatzwunsch:

- a) Ersatzwunsch, wenn der Erstwunsch eine öffentliche Schule ist.

Ist an der unter Nummer 2 Buchst. a angegebenen Schule eine Aufnahme nicht möglich, wünschen wir/wünsche ich² für unser/mein² Kind die Aufnahme an der nachfolgend aufgeführten Schule:

Geschwister-Scholl-Gymnasium

Die Eltern bewerben sich parallel bei einem freien Träger, ohne dies in der Schullaufbahnerklärung anzugeben!

4. Beispiel

- Nach dem Auswahlverfahren des freien Trägers und nach der Unterzeichnung des Vertrages durch die Eltern wird die Verwaltungsbehörde noch vor dem Losverfahren über die Aufnahme informiert.
- In diesem Fall erfolgt seitens der Behörde die Anfrage bei den Sorgeberechtigten, ob die Information über eine Aufnahme an einer Schule (freier Träger) korrekt ist.
- Bei Korrektheit der Information über die Aufnahme an einer weiterführenden Schule ist der Name des Kindes nicht mehr im „Lostopf“ für den Erstwunsch (Hegel-Gymnasium).
- Treten die Sorgeberechtigten, aus welchem Grund auch immer, später von ihrem Vertrag mit dem freien Träger zurück, erfolgt eine Zuweisung an eine weiterführende Schule mit freier Kapazität der gewünschten Schulform.

5. Beispiel

- unter 1. wurde „Gymnasium“ angekreuzt
- unter 2.a) wurde „Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt“ angekreuzt
- der Name der Schule: „Sportgymnasium“
- unter 3.b) wurde als Erster Ersatzwunsch „Geschwister-Scholl-Gymnasium“ angegeben

1. Wir wählen/ich wähle² für unser/mein² Kind zwischen den regional vorhandenen Schulformen folgende aus:
(bitte nur ein Kästchen ankreuzen)

Sekundarschule	Gemeinschafts- schule	Gymnasium	Gesamtschule		
			Kooperative Sekundar- schulzweig	Gymnasial- zweig	Integrierte
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Wir wünschen/ich wünsche², dass unser/mein² Kind eine

- a) öffentliche Schule (des Landkreises/der kreisfreien Stadt/der Gemeinde)
- b) Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt (landesweites Angebot)
- c) Schule in freier Trägerschaft

besucht.

Bitte den Namen der Schule eintragen: Sportgymnasium

b) Ersatzwunsch, wenn der Erstwunsch eine Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt oder in freier Trägerschaft ist.
Ist an der unter Nummer 2 Buchst. b oder Nummer 2 Buchst. c angegebenen Schule eine Aufnahme nicht möglich, wünschen wir/wünsche ich² für unser/mein² Kind die Aufnahme an einer der nachfolgend aufgeführten öffentlichen Schulen:

Erster Ersatzwunsch: Geschwister-Scholl-Gymnasium

Zweiter Ersatzwunsch: Editha-Gymnasium

5. Beispiel

- Erfolgt nach dem Auswahlverfahren am Sportgymnasium die Aufnahme des Kindes an dieser Schule, erhält die Schulbehörde im Idealfall noch vor dem Losverfahren eine Mitteilung über die Aufnahme des Kindes am Sportgymnasium.
 - Wurde das Kind am Sportgymnasium angenommen, ist das Kind nicht mehr im Verfahren für die Zuweisung an andere weiterführende kommunale Schulen.
 - Somit ist das Kind nach der Mitteilung über die Aufnahme an einer weiterführenden Schule auch nicht mehr im „Lostopf“ für den Ersten Ersatzwunsch (Geschw.-Scholl-Gymn.)
 - Solange keine Mitteilung über eine Aufnahme an die Schulbehörde erfolgt ist, bleibt der Name des Kindes im „Lostopf“.
- Erfolgt keine Annahme am Sportgymnasium, erfolgt die Zuweisung an die Schule des Ersten Ersatzwunsches, bzw. bei Kapazitätsproblemen und nicht positiv beendetem Losverfahren, an die Schule des Zweiten Ersatzwunsches oder an eine Schule der gleichen Schulform, im vorliegenden Fall also an ein Gymnasium.

6. Beispiel

- unter 1. wurde „Gemeinschaftsschule“ angekreuzt
- unter 2.a) wurde „öffentliche Schule“ angekreuzt
- der Name der Schule: „August-Wilhelm-Francke“
- unter 3.a) wurde der Ersatzwunsch „Ernst-Wille“ angegeben

1. Wir wählen/Ich wähle² für unser/mein² Kind zwischen den regional vorhandenen Schulformen folgende aus:
(bitte nur ein Kästchen ankreuzen)

Sekundarschule	Gemeinschaftsschule	Gymnasium	Gesamtschule		
			Kooperative Sekundar- schulzweig	Gymnasial- zweig	Integrierte
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Wir wünschen/Ich wünsche², dass unser/mein² Kind eine

- a) öffentliche Schule (des Landkreises/der kreisfreien Stadt/der Gemeinde)
- b) Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt (landesweites Angebot)
- c) Schule in freier Trägerschaft

besucht.

Bitte den Namen der Schule eintragen: Gemeinschaftsschule August-Wilhelm-Francke

3. Ersatzwunsch:

a) Ersatzwunsch, wenn der Erstwunsch eine öffentliche Schule ist.

Ist an der unter Nummer 2 Buchst. a angegebenen Schule eine Aufnahme nicht möglich, wünschen wir/wünsche ich² für unser/mein² Kind die Aufnahme an der nachfolgend aufgeführten Schule:

Gemeinschaftsschule Ernst-Wille

6. Beispiel

- An der Gemeinschaftsschule August-Wilhelm-Francke wird voraussichtlich gelost werden, da es dort bereits im letzten Jahr mehr Anmeldungen gab als Plätze.
- August-Wilhelm-Francke ist Erstwunsch, daher ist der Name des Kindes im „Lostopf“.
- Wird der Name des Kindes gelost, erfolgt die Zuweisung an die GemSch A.-W.-Francke.
- Wird der Name des Kindes nicht gelost, erfolgt keine Zuweisung an die GemSch A.-W.-Francke. Der Ersatzwunsch (GemSch Ernst-Wille) wird zugewiesen, sofern dort Kapazitäten frei sind.
- Hat auch die Schule des Ersatzwunsches (GemSch Ernst-Wille) keine freie Kapazität, erfolgt die Zuweisung an eine Schule der gleichen Schulform mit freien Kapazitäten (bspw. GemSch G.-W.-Leibniz).

Zusatzinformation:

- Im Rahmen des Losverfahrens wird eine Rangliste (von Los 1 bis zum letzten Los) erstellt. Damit besteht die Möglichkeit des Nachrückens.
- Zur Ablehnung als auch zur Zuweisung ergeht ein Bescheid.
- Härtefallanträge sind möglich (z.B. Geschwisterkinder an der gewählten weiterführenden Schule, zu langer Schulweg, vielfaches Umsteigen mit ÖPNV, gesundheitliche Gründe).
- BEACHTEN: Fristen bezüglich möglicher Widerspruchs- oder Klageverfahren nicht verstreichen lassen.

7. Beispiel

- unter 1. wurde „Gesamtschule-Integrierte (IGS)“ angekreuzt
- unter 2.a) wurde „öffentliche Schule“ angekreuzt
- der Name der Schule: „IGS Willy Brandt“
- unter 3.a) wurde der Ersatzwunsch „GemSch Oskar-Linke“ angegeben

1. Wir wählen/ich wähle² für unser/mein² Kind zwischen den regional vorhandenen Schulformen folgende aus: (bitte nur ein Kästchen ankreuzen)

Sekundarschule	Gemeinschafts- schule	Gymnasium	Gesamtschule		
			Kooperative Sekundar- schulzweig	Gymnasial- zweig	Integrierte
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

2. Wir wünschen/ich wünsche², dass unser/mein² Kind eine

- a) öffentliche Schule (des Landkreises/der kreisfreien Stadt/der Gemeinde)
- b) Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt (landesweites Angebot)
- c) Schule in freier Trägerschaft

besucht.

Bitte den Namen der Schule eintragen: IGS Willy Brandt

3. Ersatzwunsch:

- a) Ersatzwunsch, wenn der Erstwunsch eine öffentliche Schule ist.

Ist an der unter Nummer 2 Buchst. a angegebenen Schule eine Aufnahme nicht möglich, wünschen wir/wünsche ich² für unser/mein² Kind die Aufnahme an der nachfolgend aufgeführten Schule:

Gemeinschaftsschule Oskar-Linke

7. Beispiel

- An der IGS Willy Brandt gab es in der Vergangenheit oft Kapazitätsprobleme, d.h. ein Losverfahren ist wahrscheinlich.
- Wird der Name des Kindes gelost, erfolgt die Zuweisung an die „IGS Willy Brandt“.
- Wird der Name des Kindes nicht gelost, erfolgt keine Zuweisung an die „IGS Willy-Brandt“. Der Ersatzwunsch (GemSch Oskar-Linke) wird zugewiesen, sofern dort Kapazitäten frei sind.
- Hat auch die Schule des Ersatzwunsches (GemSch Oskar-Linke) keine freie Kapazität, erfolgt die Zuweisung an eine Schule der Schulform des Erst- oder Ersatzwunsches mit freien Kapazitäten.
- Der Ersatzwunsch ist nicht im Losverfahren.

Zusatzinformation:

- Im Rahmen des Losverfahrens wird eine Rangliste (von Los 1 bis zum letzten Los) erstellt. Damit besteht die Möglichkeit des Nachrückens.
- Zur Ablehnung als auch zur Zuweisung ergeht ein Bescheid.
- Härtefallanträge sind möglich (z.B. Geschwisterkinder an der gewählten weiterführenden Schule, zu langer Schulweg, vielfaches Umsteigen mit ÖPNV, gesundheitliche Gründe).
- BEACHTEN: Fristen bezüglich möglicher Widerspruchs- oder Klageverfahren nicht verstreichen lassen.

Wichtige Links

Schulgesetz Sachsen-Anhalt

<http://www.landesrecht.sachsen-anhalt.de/jportal/?quelle=jlink&query=SchulG+ST&psml=bssahprod.psml&max=true>

Schulwegweiser der Landeshauptstadt Magdeburg:

https://www.magdeburg.de/PDF/Schulwegweiser_2019_neu.PDF?ObjSvrID=698&ObjID=14212&ObjLa=1&Ext=PDF&WTR=1&ts=1543402572

Verordnung zur Bildung von Anfangsklassen und zur Aufnahme an allgemein bildenden Schulen

https://www.bildung-lsa.de/schule/schulrecht/ausgewaehlte_gesetze_verordnungen_und_erlasse/aufnahme_von_schuelern_in_eine_jeweilige_schulform.html

Verordnung über die Übergänge zwischen den Schulformen in der Sekundarstufe I

<http://www.landesrecht.sachsen-anhalt.de/jportal/?quelle=jlink&query=SekIÜV+ST&psml=bssahprod.psml&max=true>

Wichtige Links

Verordnung über die Aufnahme in Schulen mit inhaltlichen Schwerpunkten

<http://www.landesrecht.sachsen-anhalt.de/jportal/?quelle=jlink&query=SchulSchwPAufnV+ST&psml=bssahprod.psml&max=true&aiz=true>

Runderlass des MK „Aufnahme an weiterführenden Schulen“

https://www.bildung-lsa.de/schule/schulrecht/ausgewaehlte_gesetze_verordnungen_und_erlasse/aufnahme_anweiterfuehrenden_schulen.html

Runderlass des MB „Terminplan zur Aufnahme an weiterführenden Schulen“

<http://www.landesrecht.sachsen-anhalt.de/jportal/?quelle=jlink&psml=bssahprod.psml&feed=bssah-vv&docid=VVST-VVST000010270>

Verwaltungsvorschrift über die Kapazitätsfestlegung und zum Verfahren der Aufnahme in den 5. Schuljahrgang an weiterführenden kommunalen Schulen (**wird im Frühjahr 2019 durch eine Satzung gleichen Namens ersetzt**)

<https://www.magdeburg.de/Start/Wissenschaft-Bildung/Schule/Schulwegweiser/index.php?La=1&NavID=37.485&object=med,37.18660.1>

Ansprechpartner des Schulträgers ist:

Fachbereich Schule und Sport
Gerhart-Hauptmann-Str. 24 – 26
39108 Magdeburg

Ansprechpartner:

Frau Andrae

Tel.: 0391 540 3014

Fax: 0391 540 3043

Mail: rosemarie.andrae@sva.magdeburg.de

Auch wir helfen Ihnen nach unseren Möglichkeiten gerne weiter:

Stadtelternrat Magdeburg:

Mail: vorstand@stadtelternrat-magdeburg.de